



Kalwanger **MARKTMAGAZIN**

Angelobung durch Bezirkshauptmann Dr. Walter Kreuzwiesner



Müllabfuhrplan 2010	5	Wildbachverbauung	10
Gemeinderatswahl 2010	6	Kriminalprävention	15
Hochwasserschutz	8	Aus unseren Vereinen	ab Seite 16



UNSERE SERVICESEITE

ÄRZTLICHER WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENST

Datum	Arzt	Telefonnummer
24.04./25.04.2010	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
01.05.2010 (Staatsftg.)	DA Dr. Pauer, Kalwang	8117
02.05.2010	DA Dr. Pauer, Kalwang	8117
08.05./09.05.2010	MR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0
13.05.2010 (Chr. Hmf.)	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
15.05./16.05.2010	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
22./23.05.2010 (Pfungstso.)	DA Dr. Pauer, Kalwang	8117
24.05.2010 (Pfungstmo.)	DA Dr. Pauer, Kalwang	8117
29.05./30.05.2010	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
03.06.2010 (Fronl.)	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
05.06./06.06.2010	MR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0
12.06./13.06. 2010	Dr. Udermann, Mautern	03845/2229-0
19.06./20.06. 2010	DA Dr. Pauer, Kalwang	8117
26.06./27.06. 2010	MR. Dr. Böckel, Kammern	03844/8210-0

TIERÄRZTL. NOTDIENST

Sa., 24.04. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 So., 25.04. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 Sa., 01.05. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 So., 02.05. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 Fr., 08.05. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 Sa., 09.05. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 Do., 13.05. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 Sa., 15.05. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 So., 16.05. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 Fr., 22.05. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 Sa., 23.05. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 Mo., 24.05. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 Sa., 29.05. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 So., 30.05. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 Do., 03.06. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 Sa., 05.06. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 So., 06.06. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 Sa., 12.06. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 So., 13.06. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 Sa., 19.06. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 So., 20.06. Dr. Kain, Dr. Wolfger
 Sa., 26.06. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer
 So., 27.06. Dr. Jeglitsch, Mag. Rainer

Telefonnummern:

LBT. Dr. Josef Kain 03844/8347
 Dr. Hermann Wolfger 03843/3128
 Dr. Helmut Jeglitsch 03842/22520
 Mag. Fritz Rainer 03844/8546

Zusätzlich versehener Notdienst

für Kleintiere: Tierklinik Leoben,
 Tel. Nr. 03842/23817

für Kleintiere und Pferde:

Tierklinik Dr. Hütter, Trofaiach,
 Tel. Nr. 3847/6224-0

für Kleintiere und Pferde:

Dr. Susanne Pink-Slamanig, Leoben
 Tel. Nr. 03842/26605

24./25.04.2010, 15./16.05.2010
 19./20.06.2010

für Kleintiere und Pferde:

Dr. Hannes Mörtl, Trofaiach
 Tel. Nr. 03847/2448

TELEFONNUMMERN

Feuerwehr	03846/8222	Notruf 122
Polizei	059133/6323	Notruf 133
Rotes Kreuz	03845/2244	Notruf 144
Bergrettung	03845/2888	Notruf 140
Ärzte- Funkdienst		Notruf 141
Giftinformationszentrale	01/4060 43 43-0	
Dr. Pauer	03846/8117	
Dr. Udermann	03845/2229	
Dr. Böckel	03844/8210	
Dr. Wittek-Saltzberg	03846/8467	
Dr. Kain	03844/8347	
Mag. Rainer	03844/8546	
UKH Kalwang	03846/8666-0	
LKH Leoben	03842/401-0	
LKH Rottenmann	03614/2431-0	
Volksschule	03846/8208-1	
Kindergarten	03846/8208-2	
Pfarramt	03846/8270	
Bestattung Fiausch	3846/8203	

ORDINATIONSZEITEN

Dr. Pauer

Mo.: von 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr
 und von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Di.: von 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr
 Mi.: von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Do.: von 07.30 Uhr bis 08.30 Uhr
 Fr.: von 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr
 und von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dr. Udermann

Mo.: von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Di.: von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Mi.: von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr
 Do.: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Fr.: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

MR Dr. Böckel

Di.-Fr.: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Mi.: von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Sa.: von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Dr. Wittek-Saltzberg

Mo.: von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Di.: von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
 Mi.: von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Do.: von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
 Fr.: von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Kalwang, für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mario Angerer, beide 8775 Kalwang 29

Linie des Blattes: Offizielle Information der Marktgemeinde Kalwang

Gestaltung und Druck: Universal Druckerei Ges.m.b.H.

8700 Leoben, Gösser Straße 11, Tel. 03842/44776-0, www.unidruck.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Öffentliche Bücherei

Do. von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Abfallsammelzentrum

Do. von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr



Liebe Kalwangerinnen! Liebe Kalwanger!



Sie haben mit Ihrer Stimme am 21. März entschieden, wer für Kalwang in den nächsten fünf Jahren als Bürgermeister und als Gemeinderat tätig sein soll. Mit über 50% der Zustimmung ist es für mich ein klares Signal, dass die Arbeit der letzten Jahre fortgesetzt werden soll.

Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die vielen Vorzugsstimmen möchte ich mich herzlich bedanken.

In der neuen Periode gibt es durch das Wahlergebnis eine Änderungen im Gemeindevorstand. Klemens Draxl wird das verantwortungsvolle Amt des Gemeindekassiers besetzen. Er ist damit für das gesamte Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde zuständig.

Am 14. April wurden Mag. Hubert Burböck (ÖVP), Ing. Gernot Gragl (FPÖ), Johann Pfusterer (FPÖ), Kurt Schober (ÖVP) sowie Ing. Waltraud Wohlmuther (SPÖ) das erste Mal als Gemeinderäte der Marktgemeinde Kalwang angelobt.

Ich freue mich mit dem neu geformten Team des gesamten Gemeinderates auf eine erfolgreiche Umsetzung der zukünftigen Herausforderungen. Ich hoffe, dass wir gemeinsam einen konstruktiven und zukunftsweisenden Weg für Kalwang beschreiten.

Die ersten Projekte für heuer müssen sogleich in Angriff genommen werden. So stehen etwa die Fertigstellung des Hochwasserprojektes Liesing, das erste Detailprojekt des Hochwasserprojektes in der Teichen (Geschiebesperre), die Fertigstellung der Parkplatzgestaltung beim Nahversorgerprojekt sowie die Sanierung der Außenfassade des alten Sporthausgebäudes am Plan.

Im Namen des gesamten Gemeinderates freue ich mich auf tatkräftige Unterstützung aus der Bevölkerung und stehe sowohl für Fragen als auch konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

**Für Ihre Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen
nach telefonischer Vereinbarung gerne zur Verfügung.**

0664 4497230

buengermeister@kalwang.at
oder über unser Gemeindeamt.



Gewinner des Touch- Screen Navigationssystems Becker Traffic Assist

Bei unserem Gewinnspiel in der Dezemberausgabe des Kalwanger Marktmagazin konnte Herr Hengl Paul als Gewinner des Touch-Screen Navigationssystems ermittelt werden.

ACHTUNG! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Postamt Kalwang

Montag, Mittwoch, Donnerstag
und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr.
Montag bis Freitag von 13 Uhr bis
17 Uhr.

Raiffeisenbank Liesingtal

Bankstelle Kalwang

Montag, Mittwoch und
Donnerstag 8 Uhr bis 12 Uhr und
14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Dienstag 8 Uhr bis 12 Uhr
Freitag 8 Uhr bis 15 Uhr
Beratungszeiten: täglich von
7.30 Uhr bis 19 Uhr nach
Vereinbarung
Tel.: 03846/8188-0

Marktgemeinde Kalwang

Amtsstunden:

Mo. 8 Uhr–17 Uhr

Di.–Fr. 8 Uhr–12 Uhr

Parteienverkehr:

Mo. 8 Uhr–12 Uhr
und 14.30 Uhr –17 Uhr

Mi. und Fr. 08 Uhr–12 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Standesamt,

Staatsbürgerschaft 8271 DW 11

Amtsleitung 8271 DW 15

Buchhaltung 8271 DW 16

Fax 8271 DW 12

Langeweile oder ???

Leider werden in der letzten Zeit immer häufiger unsere Beschilderungen mutwillig beschädigt, sowie vorsätzlich Müllbehälter unserer Müllstationen entleert.



Ferialpraktikanten für den Außendienst

Die Marktgemeinde Kalwang
bietet noch 2 Ferialstellen im
Außendienst für

Juli und August 2010

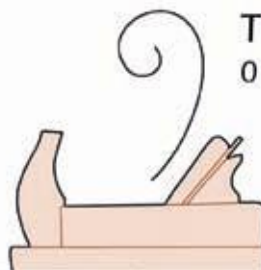
zu jeweils einem Monat an.

Bewerbungen bitte schriftlich an
das Marktgemeindeamt Kalwang.

Gerald Schmid

Tischlermeister

0664 - 120 87 36



8774 Mautern - Seefeld 22 - Liesingau 24

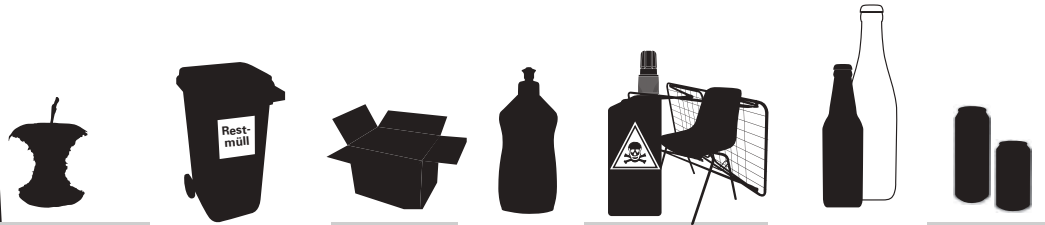


Müllabfuhrplan Kalwang 2010



für eine lebenswerte Umwelt (Info-Tel. 03846/8271)

Sonstiges
Für ausschließliche Festbrennstoffheizungen und Familien mit Kleinkindern (max. 3 Jahre) sowie für pflegebedürftige Personen (Windelentsorgung) werden jährlich 6 Stück Müllsäcke kostenlos zur Verfügung gestellt.



	Bio-Abfall	Restmüll	Altpapier	Leichtfraktion	Sperrmüll Problemstoffe	Glas	Dosen
	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	KW
Jänner	4. 18.	19.	4. 18.	15. 26.	7. 14. 21. 28.	19.	2
Februar	1. 15.	16.	1. 15.	12. 26.	4. 11. 18. 25.	9.	6
März	1. 15. 29.	16.	1. 15. 29.	12. 26.	4. 11. 18. 25.	2. 23.	10
April	12. 26.	13.	12. 26.	9. 20.	1. 8. 15. 22. 29.	13.	14
Mai	10. 21.	11.	10. 25.	7. 17.	6. 20. 27.	4. 26.	18
Juni	7. 14. 21. 28.	8.	7. 21.	5. 18.	10. 17. 24.	15.	22 26
Juli	5. 12. 19. 26.	6.	5. 19.	2. 13. 30.	1. 8. 15. 22. 29.	6. 27.	30
August	2. 9. 16. 23. 30.	3. 31.	2. 16. 30.	13. 26.	5. 12. 19. 26.	17.	34
September	6. 13. 20. 27.	28.	13. 27.	9. 24.	2. 9. 16. 23. 30.	7. 28.	38
Oktober	4. 11. 22.	25.	11. 25.	6. 22.	7. 14. 21. 28.	19.	42
November	8. 22.	23.	8. 22.	5. 22.	4. 11. 18. 25.	9. 30.	45
Dezember	6. 17.	20.	6. 20.	1. 17. 29.	2. 9. 16. 23. 30.	21.	50

fett geschriebene Termine sind geänderte Abfuhrtermine

Abfuhrzeiten von 5:00 bis 22:00 Uhr.
Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Müllgefäß an Abfuhrtagen ab 5:00 Uhr morgens an der Straße steht.

Der Abfuhrplan kann auf der Homepage www.mayer-entsorgung.at heruntergeladen werden.

Abfallsammelzentrum (Bauhof) Kalwang
Donnerstag
13:00–16:30 Uhr

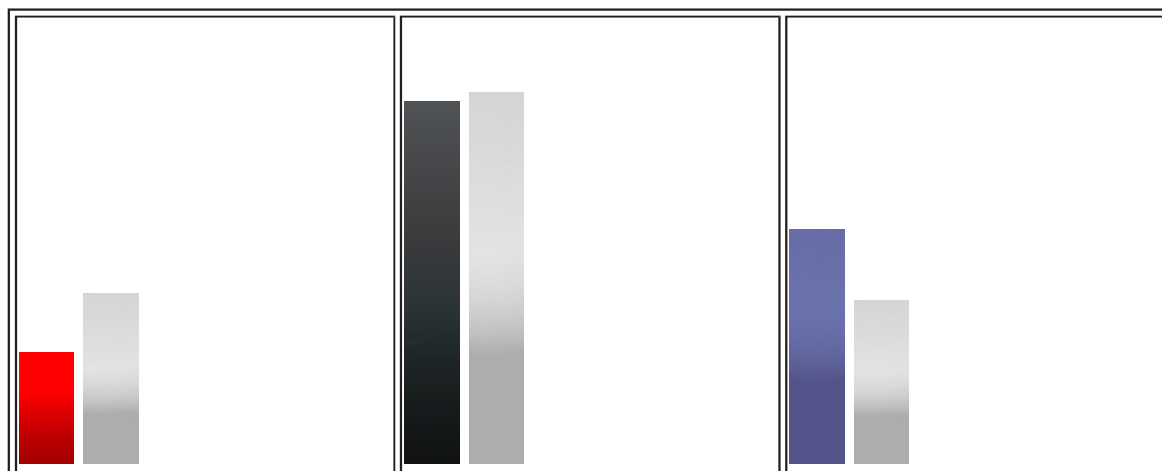
Gemeinderatswahl 2010

Wahlergebnisse Marktgemeinde Kalwang 2010 und Vergleich 2005

Wahlberechtigte:
913

Wahlbeteiligung
GR 2010:
81,16 %

Wahlbeteiligung
GR 2005:
83,67 %



15,81%

SPÖ

-8,45%

51,18%

ÖVP

-1,32%

33,01%

FPÖ

9,78%

Partei	GR2010			GR2005			Differenz		
	Stimmen		MD	Stimmen		MD	Stimmen		MD
Gesamt	741			794					
Ungültig	20			15					
Gültig	721			779					
- SPÖ	114	15,81%	2	189	24,26%	4	-75	-8,45%	-2
- ÖVP	369	51,18%	8	409	52,50%	8	-40	-1,32%	0
- FPÖ	238	33,01%	5	181	23,23%	3	57	9,78%	2



2. Reihe li. nach re.: Gemeinderat Marko Vidovic, Gemeinderat Sebastian Schober, Gemeinderat Mag. (FH) Hubert Bürböck, Gemeindekassier Klemens Draxl, Gemeinderat Kurt Schober, Gemeinderat Ing. Gerwald Draxl, Gemeinderat Hermann Wohlmuther, Gemeinderat Johann Pfusterer; 1. Reihe li. nach re.: Gemeinderat Günter Aigner, Gemeinderat Martin Hautz, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Walter Kreuzwiesner, Bürgermeister Mario Angerer, Vizebürgermeister Josef Geretschnig, Gemeinderat Karl Aigner, Gemeinderat Ing. Waltraud Wohlmuther, Gemeinderat Ing. Gernot Gragl



Kalwanger

MARKTMAGAZIN

Alles Gute zum Geburtstag!



Ernestine Ramberger
85 Jahre



Eleonore Dornegger
90 Jahre



Zita Schweinzger
80 Jahre



Eduard Mayer
91 Jahre



Käthe Perelli
90 Jahre



Anna Maurer
90 Jahre



Unsere herzlichen Glückwünsche entbieten wir auch:

Mathilde Schüttner, 85 Jahre
Kurt Puhm, 80 Jahre

Geburten:

Im Namen der Marktgemeinde Kalwang herzliche Glückwünsche zur Geburt

Nino Thomas – Mutter: Moitzi Sandra

Emely – Eltern: Putz Sieglinde, Buder Rene

Anna Maria und Manuel Peter – Eltern: Schwaiger Desiree und Ralf



Hochwasserschutz in Kalwang - Liesing Bereich Nord und Dörfli

Allgemeines:

Die Firma Kohlbacher / Langenwang erhielt den Auftrag zur Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rd. 614.000 Euro Brutto.

Die Kosten werden auf Bund 50%, Land Steiermark 35% und MG Kalwang 15% aufgeteilt.

Das Projekt beinhaltet die Errichtung eines Hochwasserschutzes in den Bereichen Dörfli (Weberbrücke bis Schoberbrücke), Fischzucht Iglar sowie im Bereich Fam. Iglar Christian

bis Fam. Geretschnig. Weiters ist die Neuerrichtung von zwei Betonbrücken vorgesehen.

Der Baubeginn erfolgte am 2. November 2009.

Die Baufertigstellung ist für Juni 2010 vorgesehen.

Bereich Dörfli:

Durch die guten Witterungsbedingungen konnte der überwiegende Teil des Bereiches Dörfli noch im vergangenen Jahr 2009 fertiggestellt werden.

Allein in diesem Abschnitt wurden rd. 5.500m³ Aushub bewegt und rd. 1.500 to Wasserbausteine als Sicherung eingebaut.

Die Bauaufsicht erfolgt durch die Baubezirksleitung Bruck an der Mur Referat Wasserwirtschaft.

Sie legt neben der korrekten technischen Ausführung besonderen Wert auf die ökologischen Aspekte des modernen Flussbaues.

Ein besonderes „Highlight“ war das händische Abfischen eines rd. 200m langen Flußabschnittes der Liesing. Im Zuge eines kleinen Biologiepro-



Bereich Dörfli: Die Liesing fließt bereits im neuen gesicherten und ausgebauten Bett



Einbau rechtsufriger Steinsicherungen im unteren Abschnitt Dörfli



Herstellung der Abflussection im Bereich Fam. Zechner



Herstellung der neuen gesicherten Ufer im Bereich Dörfli, Fam. Schober



jekt es konnte dafür die 3. Klasse der Hauptschule Mautern gewonnen werden.

Unter der fachmännischen Führung von Hr. Igl er sen. konnten die Kinder eine beträchtliche Anzahl von Bachforellen und Koppen aus der Liesing bergen.

Ausblick:

Für das Jahr 2010 ist die Realisierung der verbleibenden Bereiche und der beiden Brücken vorgesehen.

Die Marktgemeinde Kalwang ist auch für 2010 bestrebt, das wichtige Bauvorhaben unter Einbeziehung aller betroffenen Anrainer und Beteiligten erfolgreich abzuwickeln.



Händisches Abfischen mit der 3. Klasse der Hauptschule Mautern



Neues linkes Ufer im Bereich Dörf l mit umgesetzt em Bewuchs



Umlegen der Liesing in ein provisorisches neues Bett während der Baumaßnahme im Bereich Dörf l.

Seit 1890  **Forellenzucht IGLER**
A-8775 Kalwang, Tel. +43 (0)3846 / 8210, Fax DW 3

- Speisefische
- Besatzfische
- Räucherprodukte

www.forellenzucht.com

Wildbachverbauung Teichenbach

Die Gebietsbauleitung Mittleres Murtal und Mürztal der Wildbach- und Lawinerverbauung hat im Herbst 2009 mit der Verwirklichung des ersten Detailprojektes zum generellen Projekt Teichenbach begonnen. Damit soll raschest der Hochwasserschutz für einen großen Ortsteil von Kalwang wesentlich erhöht werden. Die Projektierung erfolgte vom beauftragten Büro Perz mit Sitz in Bruck an der Mur.

Das hohe Gefahrenpotential im insgesamt über 42 km² großen Wildbacheinzugsgebiet sowie sanierungsbedürftige und veraltete bestehende Verbauungsabschnitte waren Anlass für das generelle Projekt, der neu erstellte Gefahrenzonenplan für die Marktgemeinde Kalwang diente als Planungsbasis. Als

Berechnungsgrundlage wurde ein 150-jährliches Hochwasser mit 79 m³/sec Wasserabfluss und eine Geschiebefracht von 50.000 m³ angenommen.

Die Projektumsetzung wird aus Geldmitteln des Bundes, des Landes Steiermark, der Gemeinde Kalwang, der Landesstraßenverwaltung sowie der ASFINAG finanziert, wobei alleine im Jahr 2010 für das erste Detailprojekt eine Bausumme von rund 1,2 Mio € zu erwarten ist. Das gesamte geschätzte Bauvolumen beträgt 13 Mio Euro.

Die Bauarbeiten wurden ab März 2010, nach einer kurzen Winterpause, wieder aufgenommen. Derzeit ist die Herstellung einer rund 350 Meter langen Wegumlegung sowie einer neuen Stahlbetonbrücke über den

Graphitgraben in Arbeit. Danach erfolgt der Bau einer Geschieberückhaltesperre in Stahlbeton mit einem Ablagerungsbecken für ca. 30.000 m³ Geschiebe und Wildholz.

Hierfür sind 1700 m³ Beton, 160 t Baustahl, 1000 t Wasserbausteine, eine Hangsicherung sowie umfangreiche Entwässerungs- und Erdbaumaßnahmen notwendig. Nach derzeitigem Baufortschritt ist die Fertigstellung der Sperre bereits mit Herbst 2010 anzunehmen.

Mit Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung Ende März 2010 konnte auch schon die Planungsphase des zweiten Detailprojektes Teichenbach erfolgreich abgeschlossen werden.

Das zweite Detailprojekt sieht Schutzmaßnahmen sowie Gerinnertüchtigungen vom Klarmanwehr





bachaufwärts bis zur Radlerbrücke vor. Die Umsetzung wird voraussichtlich ab Herbst 2012 erfolgen.

Die Bauabwicklung erfolgt im Auftrag der Marktgemeinde Kalwang durch die Arbeiter des Baubetriebes der Wildbach- und Lawinenverbauung.

Die Projektleitung wird von OR DI Martin Streit und die Lokalbauführung von Ing. Andreas Scheirau übernommen.

Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit allen betroffenen Anrainern und Fachstellen ist zu erwarten, dass auch weiterhin ein reibungsloser, zügiger und auch wirtschaftlicher Projekt- und Bauablauf bevorsteht.



GRAZER WECHSELSEITIGE

Versicherung Aktiengesellschaft

Ihr persönlicher Berater:

Konrad Lercher, Mautern

Tel. 0 38 45 / 28 40 • Mobil 0676 / 38 38 976

E-Mail: lercher.g10@utanet.at

Büro Leoben: Tel. 0 38 42 / 43 193

sparen • finanzieren • versichern • leasen

Die Versicherung auf ***Ihrer*** Seite.



8775 Kalwang 71 b
 Telefon: 03846 / 200 13-C
 E-Mail: office@gragl.at
www.gragl.at

Dachdeckerei - Spenglerei Holzbau - Zimmerei



GRAGL

8775 Kalwang 71 b
 Telefon: 03846 / 200 13-0
 E-Mail: office@gragl.at
 www.gragl.at

Dachdeckerei - Spenglerei Holzbau - Zimmerei



Firmengebäude Gragl 2008

Eröffnungsfeier

am 7. Mai 2010 ab 14 Uhr

Gewinnspiel

Gewinne 2 Paletten Eternit
 Dachziegel im Wert von € 700,-

GRAGL

**Dachdeckerei - Spenglerei
 Holzbau - Zimmerei**

8775 Kalwang 71 b E-Mail: office@gragl.at
 Telefon: 03846 / 200 13-0 www.gragl.at

Teilnahmeschein

Gewinnspiel

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt die Firma Gragl Kalwang?

2 Mitarbeiter 13 Mitarbeiter

Name:

Adresse:

Telefon:

Kreuze die richtige Antwort an und gib den Gewinnabschnitt bis spätestens 21. Mai 2010 im Marktgemeindeamt Kalwang ab. Unter allen richtigen Teilnahmekarten wird der Gewinner von zwei Paletten Eternit gezogen.

Gragl Heinrich gründete im April 1996 eine Dachdeckerei in Kalwang. Am 1. Juni 2003 gründete Heinrich Gragl die Gragl GmbH, welche Herbert Steinberger 2007 samt Mitarbeiter übernommen hat.

Mit Unterstützung der Gemeinde erwarb im April 2008 die Firma Gragl GmbH die ehemaligen Postbusgaragen in Kalwang.

Ende April 2010 wurde dieser Firmenstandort fertiggestellt, den wir am 7. Mai 2010 feierlich eröffnen dürfen. Im März 2010 wurde zusätzlich zur Dachdeckerei-Spenglerei das Gewerbe für Holzbau-Zimmerei angemeldet.

Somit ist die Gragl GmbH der einzige Gesamtanbieter für „das Dach aus einer Hand“ im Liesingtal bzw. Bezirk Leoben. Der Mitarbeiterstand im Jahr 2010 beträgt 13 Personen.

Die Firmeneröffnungsfeier am 7. Mai 2010 mit Beginn um 14.00 Uhr wird vom Musikverein Kalwang musikalisch umrahmt.



Die erlöste Jungfrau

Kalwanger Sagen

Auf der sogenannten Kühbrandterhalt bei Kalwang weideten einstens zwei Kinder, ein zehnjähriger Knabe und ein zwei Jahre jüngeres Mädchen, die Herde ihrer Eltern. Sie tummelten sich fröhlich auf der bunten Wiese umher, pflückten Blumen und bewarfen sich dann gegenseitig mit denselben. Ohne die im Grase weidenden Schafe außer Augen zu lassen, trieben sie allerlei Kurzweil und suchten sich soviel als möglich die freie Zeit zu unterhalten, wie es Kinder überhaupt gerne tun.

Plötzlich erblickten sie vor sich ein kleines buckliges, schwarz gekleidetes Männchen stehen; es schien den erschrockenen Kindern, als sei es aus dem Erdboden emporgekommen. Das Männchen, welches die Furcht der Kleinen erkannte, sprach ihnen lieblich zu, sie möchten sich nicht fürchten, es wolle ihnen, weil sie brav seien, etwas sagen, das, wenn sie es befolgen, ihnen und ihren Eltern viel Gutes bringen werde. Die beiden Geschwister, als sie das kleine seltsame Männlein so freundlich reden hörten, fassten sich ein Herz, traten näher heran und baten nun dasselbe, es möge ihnen mitteilen, wie sie ihren

Eltern eine große Freude bereiten könnten. Das Männchen sprach nun: „Ihr werdet eine schöne weiße Schlange sehen mit einer goldenen Krone auf dem Kopfe und einen goldenen Schlüssel im Maul. Wenn ihr diese bemerkt, so habet keine Furcht, sondern gehet auf sie zu und versucht, ihr den goldenen Schlüssel zu entwenden. Das Weitere werdet ihr dann schon selbst erfahren!“ Die Kinder versprachen, dem Männlein zu folgen; dieses nickte noch einmal den beiden freundlich zu und verschwand dann ebenso plötzlich wie es gekommen.

Es dauerte nicht lange, so sah der Bub die vom Männchen beschriebene Schlange auf sich zukommen. Er schritt ihr beherzt entgegen und versuchte der Schlange den goldenen Schlüssel zu entwenden. Wohl wehrte sich diese, aber der kräftige Jüngling erfasste den Schlüssel mit starkem Griff und riss ihn aus dem Rachen der weißen Schlange. Plötzlich stand eine wunderschöne Jungfrau vor ihm; ihr edles Antlitz war von goldenen Locken umrahmt und ein herrliches schneeweißes Gewand umgab ihren reizenden Körper. Beschämt schlug der Jüngling seine Augen nieder; er wagte es nicht, in ihr Antlitz zu blicken. Sie aber sprach: „Habe Dank, schöner Jüngling, dass du mich erlöst

hast! Möchte mich gerne an dich ketten, aber ich muss zu meinen Geschwistern und kann dich daher nur mit irdischen Schätzen lohnen.“ Sie winkte ihm hierauf ihr zu folgen und beide schritten nun über die Talseite hin einer steilen Felsenwand zu. Bei dieser nahm die schöne Jungfrau den goldenen Schlüssel, den der Jüngling der Schlange entrissen und dadurch ihre Entzauberung hervorgerufen hatte, sperrte eine verborgene Felsentür auf, und beide traten ein in das Innere einer großen Felsenhalle. In dieser lagen zahlreiche Kostbarkeiten in ungeheurer Menge aufgehäuft. Das schöne feenhafte Mädchen füllte ihrem Erlöser die Taschen voll mit Goldstücken und anderen kostbaren Dingen, dankte ihm nochmals für ihre Erlösung, worauf beide die Felsenhalle verließen. Als sie draußen angelangt waren, fiel die Tür mit starkem Getöse zu, und als der Jüngling sich umwandte, war die wunderschöne Jungfrau verschwunden; auch von der Tür im Felsen war keine Spur mehr zu sehen. Er glaubte geträumt zu haben, als er aber seine Taschen befühlte, fand er wirklich die Goldstücke und einige andere kostbare Gegenstände. Nun hatte er es nicht mehr nötig zu dienen, er kaufte sich Haus und Hof, und wurde selbst ein reicher Mann.

Verglasungen im Wohnbereich
mit individuell gestalteten Gläsern

bei Ihrem Glaser- und Malermeister

FRANZ MATLSCHWEIGER & SOHN KG

Farbenfachgeschäft • Glaswaren • Spiegel • Rahmen • Tapeten

8784 Trieben • Gartengasse 8 • Tel. 03615 / 2341 • Fax: -20



Gelegenheit macht Diebe

Häuser und Wohnungen locken Einbrecher an, wenn sie unbewohnt aussehen. Die Polizei rät zur Vorsicht.

Vielen Einbrechern wird das Eindringen in Häuser leicht gemacht, vor allem in jene, die nicht ständig bewohnt sind: Gartensessel, Tische, Mülleimer, Leitern sind oft willkommene Einstiegshilfen. Sie sollten mit Ketten gesichert oder weggesperrt sein. Noch einfacher haben es Kriminelle, wenn der Hausschlüssel unter der Türmatte oder im Blumentopf versteckt ist. Einbrecher gehen immer den Weg des geringsten Widerstandes. Je mehr Hindernisse im Weg stehen, desto schwerer macht man es Kriminellen. Die Präventions-Experten der Polizei raten zum Einbau von Alarmanlagen, einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Auch ein Hund schreckt Einbrecher ab.

Erste und häufigste Einstiegstelle in eine Wohnung ist die Tür, die meist billig und daher kaum sicher ist. In Häuser steigen Einbrecher oft über Terrassentüren ein, da sie leicht aufzubrechen sind und von außen meist nicht einsehbar sind. Bäume direkt am Haus helfen beim Einstieg. Beim Neu- oder Umbau eines Hauses sollte an den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster gedacht werden. Empfehlenswert sind nur nach der Ö-Norm B 5338 geprüfte Sicherheitstüren ab Widerstandsklasse 3. Wichtig dabei ist jedoch, dass das Gesamtkonzept stimmig bleibt. Eine Abänderung der Schlossanlage nützt nichts, wenn der Türstock morsch ist, das Türblatt mit wenig Aufwand eingetreten werden kann oder die Schließanlage nicht richtig montiert ist. Bei alten Fenstern lässt sich der Einbruchschutz erhöhen durch: Folieren des Fensterglases, Verbauung einer Pilzzapfenverriegelung, Zusatz-

kastenschlösser, Fensterstangenschlösser und Bändersicherungen. Auch hier muss jede andere Schwachstelle ausgeschaltet werden. Fenster können zusätzlich mit versperrbaren Fenstergriff-Oliven sowie einem Fenstergitter gesichert werden, wenn sie häufig gekippt werden.

Terrassentüren können durch Rollbalken oder Scherengitter geschützt werden. (Pilzzapfenverriegelung, Folierung, geprüfte Terrassentüren ab WK 2). Kellerlichtschächte sollten mit Rollenrostsicherungen oder Glasstahlbeton abgedeckt sein. Rollenrostsicherungen sind mit einem Rohr-im-Rohr-System ausgestattet, so dass eine Säge im inneren Rohr nicht greift, weil es sich mitdreht. Als Alternative zur Sicherung der Gitterroste kommen stabile Abhebesicherungen in Frage. Gartentüren sollten mit Gegensprechanlage, eventuell mit Videokamera ausgestattet sein. Die Beleuchtung des Außenbereiches und der Zugangswege mit Bewegungsmeldern schreckt Kriminelle ab. Es erhöht die Gefahr, dass sie gesehen werden. Fenster- und Balkontüren sollte man nie offen oder gekippt lassen, auch wenn man nur kurze Zeit weg ist. Einbrecher könnten mitunter Einbruchswerkzeuge an Außensteckdosen anstecken. Diese sollten von innen abschaltbar sein.

Nachbarschaftshilfe. Ein Haus sollte nicht den Eindruck erwecken, dass es unbewohnt ist.

Guter Kontakt zu den Nachbarn zahlt sich aus. Sie können den Briefkasten entleeren, öfter in oder um das Haus schauen, ob alles in Ordnung ist und

falls erforderlich die Besitzer oder die Polizei verständigen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie vorhaben, längere Zeit nicht zu Hause zu sein.

Bitten Sie einen Nachbarn, während dieser Zeit ihren Briefkasten zu entleeren und darum, Ihr Haus, Ihre Wohnung im Auge zu behalten und eventuell das Licht im Haus in unregelmäßigen Abständen ein- und auszuschalten. Melden Sie verdächtige Personen oder Fahrzeuge der Polizei unter der Telefonnummer 059133.

Die Präventionsexperten der Polizei raten zu vorbeugenden Maßnahmen:

- Anlegen eines Inventarverzeichnisses: Schmuck- und Kunstgegenstände sowie Gerätenummern wertvoller Gegenstände sollten darin eingetragen werden; besondere Gegenstände sollten fotografiert werden.
- Schlüssel niemals stecken lassen, bei Glastüren auch nicht innen.
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden.
- Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder anbringen, Kellerabgänge beleuchten.
- Fenster, Terrassentüre und Balkontüre schließen, nicht kippen, das Schloss zweimal sperren.
- Vorhandene Sicherheitsvorkehrungen verwenden (Alarmanlagen einschalten).

Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter:

www.bmi.gv.at/praevention



Kriminalprävention

Aufgrund der stark steigenden Kriminalität möchte ich Sie als langjähriger Exekutivebeamter über einige Vorsichtsmaßnahmen informieren und einige Tipps geben:

Taschendiebstahl

Taschendiebe sind meist internationale Täter, treten in Gruppen auf und sind sauber und adrett gekleidet, besonnen und ruhig. In letzter Zeit hat sich gezeigt, dass speziell „geschulte“ Kinder (vorwiegend rumänische Straßenkinder) zum Stehlen ausgeschickt werden. Taschendiebe sind flink und gelenkig.

Opfer

Frauen sind gefährdeter als Männer. Es ist schwieriger, in eine Jackentasche zu greifen, als in eine Handtasche oder einen offenen Einkaufskorb.

Beute

Bargeld ist am beliebtesten. Mit Bankomatkarten kann schnell ein großer Schaden entstehen, weil gleich nach dem Diebstahl Geldbeträge behoben werden. Kreditkarten werden von den Dieben selbst oder von anderen Tätergruppen zu Geld gemacht.

Tricks

Taschendiebe gehen mit ihrem Opfer auf „Tuchfhlung“. Erst wird es angerempelt, dann bestohlen. Eine andere sehr beliebte „Masche“ ist es, die Opfer mit Eis, Ketchup oder Senf zu beschmutzen. Die Täter sind beim Abwischen behilflich und können so unbemerkt in die Taschen greifen. Als weiterer Trick ist bekannt, dass die Täter ihre Geldbörse fallen lassen. Das Opfer hilft beim Aufsammeln der

Münzen. Danach fehlt dem Opfer z.B. die Handtasche oder die Geldbörse.

Blicke

Taschendiebe konzentrieren sich voll auf ihr Opfer. Sie haben nur ein Ziel vor Augen: die Tasche mit der Beute. Sie meiden die Blicke ihrer Opfer, um später nicht wieder erkannt zu werden. Taschendiebe brechen ihr Vorhaben beim leisesten Verdacht auf Gefahr ab und suchen nach einem anderen Opfer.

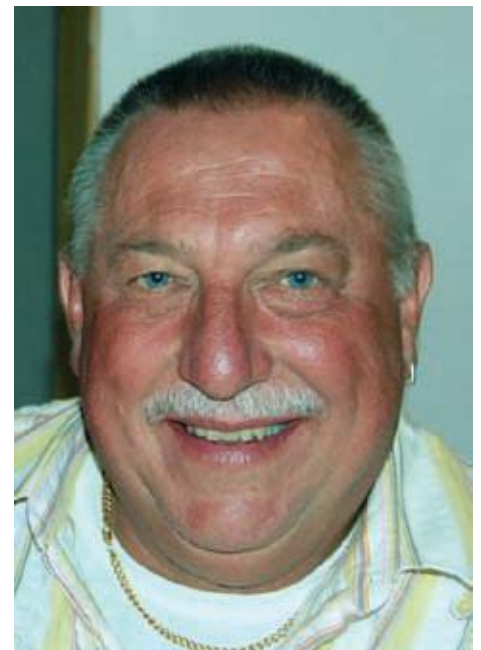
Tatorte

Ein reiches Betätigungsfeld finden Taschendiebe im dichten Gedränge bei Großveranstaltungen, zu Stoßzeiten in Straßenbahnen, der U-Bahn oder der S-Bahn, auf Bahnhöfen oder Rolltreppen. An diesen Orten sind die Besucher oder Fahrgäste auf andere Dinge konzentriert und achten weniger auf ihre mitgeführten Gegenstände oder Geldbörsen.

Auf Märkten und in Einkaufszentren wird es Taschendieben oft ganz leicht gemacht. Dort werden die Einkaufstaschen in „verwaisten“ Einkaufswagen oder im Einkaufskorb auf dem Eingekauften liegt gelassen.

Empfehlung der Kriminalprävention

- Niemals viel Bargeld bei sich tragen
- Wertsachen auf mehrere Taschen verteilen
- Die Geldbörse in vorderen Hosens- oder Innentaschen aufbewahren
- Handtasche und Fotoapparat an der Körpervorderseite tragen
- Im Gedränge besondere Vorsicht walten lassen
- Vorsicht bei Handtaschen mit



Tipps von Stefan Köberl

Magnetverschlüssen

- Vorsicht, wenn sich jemand dicht an Sie drängt

Die „gefährlichsten“ Plätze sind:

- Massenansammlungen bei oder nach Großveranstaltungen
- Märkte (Jahrmarkt, Weihnachtsmarkt, Punschstand, usw)
- Einkaufstage (speziell vor Weihnachten)
- Fußgängerzonen
- Rolltreppen
- U-Bahnen und andere öffentliche Verkehrsmittel, besonders beim Ein- und Aussteigen

Quelle: BMFI

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen gerne mit unabhängiger und kompetenter Beratung zur Verfügung.

Wenden Sie sich für weitere Tipps an Ihre nächste Polizeidienststelle, 8774 Mautern i. Stmk, unter

059133-63 23

oder an die

Polizei-Service Nummer 059-133.

Polizeidienststelle Mautern 059133-6323

Polizei-Service Nummer 059-133

Notfall 133 • Euro-Notruf 112



Gedanken eines Hausarztes



Dr. Martin Pauer

Der lange Winter ist vorbei. Der Frühling erweckt neuen Elan in uns und taut unsere Lebensgeister wieder auf.

Wir sollten diese Aufbruchstimmung vielleicht auch in gesundheitlicher Hinsicht nützen und in unsere alltägliche Lebensweise einfließen lassen.

Es ist ja sicherlich kein Geheimnis, dass unser moderner Lebensstil einen gravierenden Mangel an Bewegung und Kalorienverbrauch aufweist.

Schon im Kindes- und Jugendalter sind die Verlockungen von Fernsehen, Internet und Chatrooms so groß, das der natürliche kindliche Bewegungsdrang eingebremst und die Weichen für eine negative Gesundheitsentwicklung gestellt werden.

So fallen zum Beispiel bei den jährlichen Schuluntersuchen schon immer mehr Defizite in der motorischen Koordination, eine Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten (teilweise vielleicht durch zu wenig Energieabbau im täglichen außerschulischen Leben mitbedingt) und natürlich eine Zunahme der Übergewichtigkeit bei den Kindern auf.

Ein Blick auf die Verhältnisse in den USA, Deutschland etc. lehrt uns das Fürchten und lässt uns große Probleme für die Volksgesundheit in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erwarten.

Übergewicht, Zuckerkrankheit, Bluthochdruck – großteils Folgen von Bewegungsmangel und Überernährung – werden die große Geißel der zivilisierten Welt darstellen und eine gewaltige Kostenexplosion im Gesundheitswesen verursachen. Andere heute so gefürchtete Gesundheitsbedrohungen wie z.B. Krebs werden im Vergleich dazu eine wesentlich kleinere Rolle spielen.

Aber es gibt schon jetzt ein unvergleichliches Supermedikament zur Vorsorge und Bekämpfung dieser Krankheiten. Es ist ausgesprochen nebenwirkungsarm, nicht rezeptpflichtig, an keinen Arztbesuch gebunden, kostet keine Rezeptgebühr, ist jederzeit frei erhältlich und stellt alle anderen existierenden Medikamente hinsichtlich gesundheitlichen Nutzen weit in den Schatten.

Es heißt „Bewegung“.

Daher: Radl aktivieren, Beine gebrauchen, draußen spielen und die Natur erobern, Sportschuhe zerfetzen, mit Kindern gemeinsam etwas unternehmen statt den Computerbildschirm betrachten etc. etc. – das wäre ein guter und wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Klingt schön einfach, aber ... ?

Auf den Frühling freut sich
Ihr Dr. Martin Pauer



Frühling für Körper, Geist und Seele

Viele von uns freuen sich auf den Frühling.

Endlich sind die vielen dunklen Stunden vorbei, man benötigt nicht mehr so viele Schichten Kleidung, die Vögel singen wieder und überall zeigen sich Spuren der sich regenden Natur. Der Wunsch wird in manchen wach, den Körper zu entgiften und zu entschlacken. Hier bietet uns die Natur viele Kräuter die uns dabei helfen.

Die meisten Menschen bezeichnen manche Frühlingskräuter als Unkraut und unternehmen alles Mögliche um diese auszurotten. Dabei wäre es besser sie auf den täglichen Speiseplan zu setzen um Schlacken loszuwerden, die wir in den kalten Monaten angesammelt haben.

Kräuter sind wunderbare Hilfsmittel beim Entschlacken im Frühling. Sie regen unseren Stoffwechsel an, entwässern, enthalten viele Vitamine und Mineralstoffe.

Auch über die Haut wird entgiftet. Daher ist es auch sinnvoll mit basischen Badezusätzen zu baden. Trocken- oder Nassbürsten tut dem Bindegewebe gut und die Seele bedankt sich auch für die Bemühungen.

Im nachfolgenden einige Pflanzen die viele kennen, die überall wachsen und gefunden werden wollen.

Die **Brennnessel** verjagt die Frühjahrsmüdigkeit und macht fröhlich. Sie ist ein wichtiger Eisenlieferant, hat viel Vitamin A und C und besonders viel Eiweiß sowie Kalzium. Sie regt die Nierentätigkeit an, ist blutreinigend aber auch blutbildend,





stuhlgangfördernd, schweißtreibend und schleimlösend.

Die Brennnessel reinigt unsere Säfte und bringt sie zum Fließen. In Form von Suppen und Tees schwemmt sie überflüssige Schlacken aus dem Gewebe.

Der **Bärlauch** ist antibakteriell bei Magen- und Darmstörungen, senkt den Blutdruck und zu hohen Cholesterinspiegel. Er wirkt Gefäßverkalkung entgegen, ist entzündungshemmend, harntreibend, schleimlösend, allgemein stärkend und regt den Stoffwechsel an.

Vorsicht: Wird oft mit den giftigen Blättern des Maiglöckchens und der Herbstzeitlose verwechselt.

Der **Giersch** hilft gegen Rheuma und Gichtkrankungen, entsäuert und ist entzündungshemmend. Viele Gärtner ärgern sich über den Giersch, da er sich rasch ausbreitet. Nicht ärgern – essen.

Der **Löwenzahn** ist einer der besten Kaliumquellen. Er hat eine entschlackende, harntreibende Wirkung. Dies ist sicher der Grund für seinen Ruf als Hautreiniger. Er enthält Bitter- und Gerbstoffe. Er reinigt das Blut, fördert die Blutbildung und schwemmt überschüssige Schlacken aus dem Blut. Aus den Blättern – frisch oder getrocknet – lässt sich ein stärkender Tee zubereiten.

Der Löwenzahn öffnet uns für die Lebensfreude und lässt die innere Sonne erstrahlen. Dies zeigt uns seine Blüte in schönster Form an.

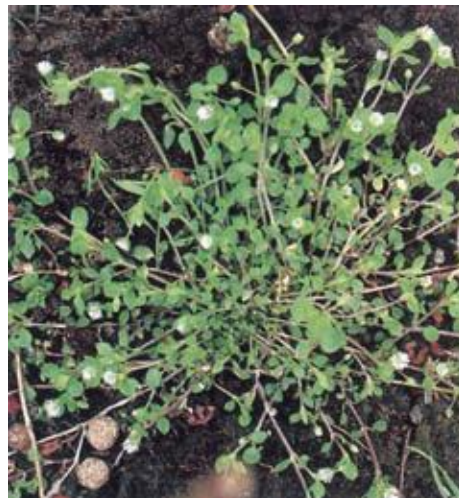


Gundelrebe oder **Gundermann** stärkt Herz und Leber, ist blasen- und nierenanregend, stoffwechselfördernd, hilft bei Kraftlosigkeit und Schwächezuständen.

Birkenblätter sind blutreinigend, harntreibend, entschlackend, entwässernd und gegen die Frühjahrsmüdigkeit.

Brunnenkresse ist blutreinigend, harntreibend, hat viel Vitamin C, ist verdauungsfördernd und hautreinigend.

Vogelmiere (auch **Hühnerdarm** genannt) reinigt und fördert den gesamten Organismus. Er ist reich an Vitamin C und Karotin, ist verdauungsfördernd und leicht abführend. Das Gänseblümchen regt den Stoffwechsel an und ist blutbildend, blutreinigend und entwässert. Ich denke von den genannten Kräutern kennt jeder ein paar.



Viele Kräuter haben Bitterstoffe die sehr gut für den Darm sind.

Im Laufe der Zeit wurden viele Lebensmittel zugunsten des mildereren und angenehmeren Geschmacks entbittert. Bitterstoffe beschleunigen das Fließen der Verdauungssäfte, was die Verdauung noch zusätzlich unterstützt.

Nicht ohne Grund sagt der Volksmund auch: „Was bitter im Mund, ist dem Magen gesund.“

Alle genannten Kräuter kann man als Tee, als Suppe, Kräutertopfen, und vieles mehr verwenden. Der Fantasie

sind keine Grenzen gesetzt.

In der Regel gilt beim Tee: Auf ¼ l kommt 1 TL Kraut. Dieses mit kochendem Wasser überbrühen und 3-7 Minuten ziehen lassen.

Bei frischen Kräutern 1 Essl. auf ¼ l; diese in kaltem Wasser zustellen, aufkochen lassen und 3-7 Minuten ziehen lassen.

Keine Teekur sollte länger als 3 Wochen dauern. Getrunken zu den magischen Übergangszeiten: am Morgen auf nüchternen Magen, zu Mittag und am Abend.

Gut für Körper, Geist und Seele ist es, denn Tee bewusst zu sich zu nehmen – nicht schnell noch zwischen Tür und Angel eine Tasse hinunterstürzen.



Brennnessel – Pesto

200 g Brennnesselspitzen, 50 g Pinienkerne, 1 – 2 Essl. Hartkäse, 80 ml Sonnenblumenöl, Salz

Die Brennnesseln waschen und dann blanchieren. Fein schneiden und mit einem Teil des Sonnenblumenöls und den Pinienkernen pürieren. Mit geriebenem Käse und dem restlichen Öl zu einem festeren Püree verarbeiten und salzen.

Löwenzahnsalat

Frische Blätter klein schneiden. Bei Bedarf etwas auswässern (dann schmeckt er nicht so bitter). Warme Kartoffel, Knoblauch, Essig, Kernöl und Salz.

Bernadett Kionka



KALWANGER BIENZUCHTVEREIN

Aktion „Kalwanger Bienenweide“

Die Honigbienen, Hummeln und viele andere Insekten finden ihre Lebensgrundlage in Form von Nektar und Pollen in den Blütenpflanzen. Man geht davon aus, dass ca. 90% der Blütenpflanzen auf die Befruchtung durch Insekten angewiesen sind (Rest Wind, ...)

Wie wichtig die Bienen für die Erhaltung der Pflanzenvielfalt in der Natur und für die Landwirtschaft und den Obstbau sind, fand ich in einem Buch von 1811:

„Die Bienezucht befördert die Wohlfahrt aller Einwohner eines Landes. Der Hauptzweck der Bienezucht ist nicht der Gewinn an Honig und Wachs, sondern die Befruchtung der Blumen und Beförderung reichlicher Ernten.“

Unsere Honigbienen sind für die Bestäubung der Nutzpflanzen unverzichtbar. Seitens unseres Vereines wird stets versucht alle Kalwanger Ortsteile mit Stöcken zu versorgen. Bereits im Frühjahr können sie in großer Zahl der Bestäubungstätig-

keit nachgehen, weil sie als Volk überwintern.

Was können wir nun aktiv unternehmen? Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern hat unser Kalwanger Bienezuchtverein die Aktion „Kalwanger Bienenweide“ ins Leben gerufen.

In der Gärtnerei stehen fertig sortierte Saatenmischungen in kleinen Körbchen für Sie bereit. Die Mischung ist speziell ausgesucht mit Trachtpflanzen, die nicht nur unsere Bienen vom Frühjahr bis zum Herbst mit Nektar versorgen, sondern auch für das Auge einen schönen Anblick geben bzw. als Kräuter in der Küche Verwendung finden.

Beigelegt ist auch eine Liste mit den 100 wichtigsten Trachtpflanzen. Die Kosten für das Körbchen übernimmt der Kalwanger Bienezuchtverein. Zu bezahlen sind nur die Saatenmischungen zu den üblichen Preisen von 0,30 bis 1,99 Euro pro Tüte.

Vor der Gärtnerei finden Sie eine Anlage, die einer Bienen- und Insektenwiese entspricht.

Einfache Maßnahmen genügen schon, wie z. B. Blühpflanzen etwas später mähen, bzw. sogar absamen lassen. Palmzweige, die nicht verwendet werden, an passenden Plätzen einfach in die Erde stecken, sind die Weiden doch eine der ersten und wichtigsten Trachten zu Beginn des Jahres.

Gärtnermeister Moisi von der Gärtnerei und auch jeder unserer Imker steht Ihnen mit seinem Wissen und Rat zur Seite. Man sollte auch nicht immer in großen Dimensionen denken, schon kleine Flächen oder auch nur Blumenkisten und Töpfe werden von unsern Honigbienen gerne angenommen.

Erle, Erika, Saalweide, Haselnuss, Leberblümchen, Huflattich, Krokus, Marille, Wild- und Hauskirsche, Löwenzahn, Schlehe und andere blühende Sträucher, Apfel, Birne und andere Obstsorten, Beerengarten,



Jahreshauptversammlung am 21. 3. 2010: Goldenes Verbandsabzeichen mit Urkunde für Otto Burböck



Kastanie, Robinie, Wiesenbocksbart und auch alle anderen Wiesenblumen und natürlich auch Unkräuter, Gräser, Weißklee, Linde, Alpenrose, Flockenblume, Acker- Kratzdiestel, Weidenröschen, Wiesenklee und andere Kleearten, Beinwell, Sonnenblume, Goldrute, Wasserdost, Herbstheide.

Hier eine Bitte an unsere Landwirte: Den Löwenzahn blühen und absamen lassen, sonst verschwindet diese wertvolle Trachtpflanze gänzlich aus unseren Grünflächen – wodurch auch der Ertrag sinkt.

Bei der Bezirkskammer Leoben können unsere Landwirte um eine Förderung für biologische Wirtschaftsweise für Nützlinge- und Blühstreifen bzw. Blühflächen ansuchen.

Öpul 2007/2010 vergibt dafür den Prämienstatus A mit bis zu 300,- pro ha.

Fährt man auf der Bundesstraße Richtung St. Michael sieht man bereits schon ab Mautern einige dieser Blühstreifen.

Der Landwirt bekommt auch für jeden aufgestellten Bienenstock mit Honigproduktion 25.-!

Bewusst gestaltete, prächtige Blüteninseln können in Gärten und Anlagen ein vielseitiges Angebot an Falterblumen beherbergen. Sie zeichnen sich durch eine besondere Nektarproduktion aus und versorgen die Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten und natürlich auch die Vögel vom zeitigen Frühjahr an bis in den Spätherbst hinein mit Nahrung.

Als weitere Förderung gilt für das Jahr 2010 wieder wie gewohnt unsere Neueinsteigerförderung mit einem Bienenstock und Begleitung durch unsere Vereinsimker für Jungimker und Jungimkerinnen gratis.

„Willst Du bei der Biene sein, musst du reinen Herzens sein. Denn es ist der Biene Pflicht, dass sie jeden Bösen sticht!“

(Alter Stockspruch)

Franz Gruber, Schriftführer

Frage: „Warum haben die Bienen eine Königin?“

Antwort: „Hätten Sie eine Regierung, würde kein Honig übrigbleiben.“

Goldene Honigwabe 2009

Bei der Prämierung zur „Goldene Honigwabe 2009“ hat unser Imker Christian Ortner den undankbaren 4. Platz erreicht, und das nur auf Grund der Verwendung alter Etiketten (die Schriftgröße entsprach nicht mehr der aktuellen EU-Vorgabe). Bei der Qualität erreicht er die höchstmögliche Punkteanzahl. Für diese Prämierung senden über 700 Betriebe aus ganz Österreich ihre Proben ein. Wir gratulieren Christian Ortner zu seinem Erfolg in der Kategorie „Blütenhonig“

Splitter:

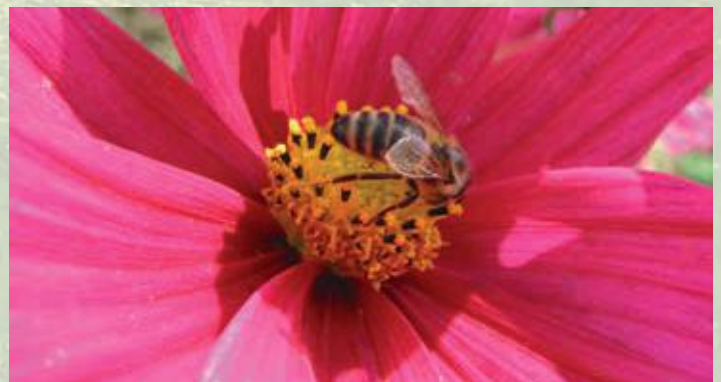
Propolis, seit über 3000 Jahren in der Naturheilkunde bekannt, ist ein natürliches Antibiotikum. Wie bei allen unverfälschten Naturprodukten kann es Unterschiede bei Farbe und Geschmack geben, nicht jedoch in Wirkung und Qualität.

Propolistropfen sind bei Christian Ortner und im Verein ganzjährig in höchster und kontrollierter Qualität erhältlich.

Fotos: Christian Ortner, Elke Gruber



Weippl-Medaille in Bronze für Johann Rumpler (Mitte), Kurt Schober und Sylvester Schober gratulieren



Saatenmischung



Weiden – die erste Tracht

**STEIERM. BERG- UND NATURWACHT**

Jahresbericht

der Berg- und Naturwacht, Ortseinsatzstelle Kalwang für das Jahr 2009

	Zeit in h	km im eigenen PKW
I. Fortbildung	29	116
II. Einsätze	1.550	4.072
III. Bescheide (Erhebung)	25	105
IV. Freiw. Leistungen	183	120
V. Organisatorische Arbeiten	12	52
Summe	1799	4465

Der Ortseinsatzstelle Kalwang der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht, gehören derzeit 15 Mitglie-

der an. Das Einsatzgebiet der Ortseinsatzstelle Kalwang umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Markt-



gemeinde Kalwang und der Gemeinde Wald.

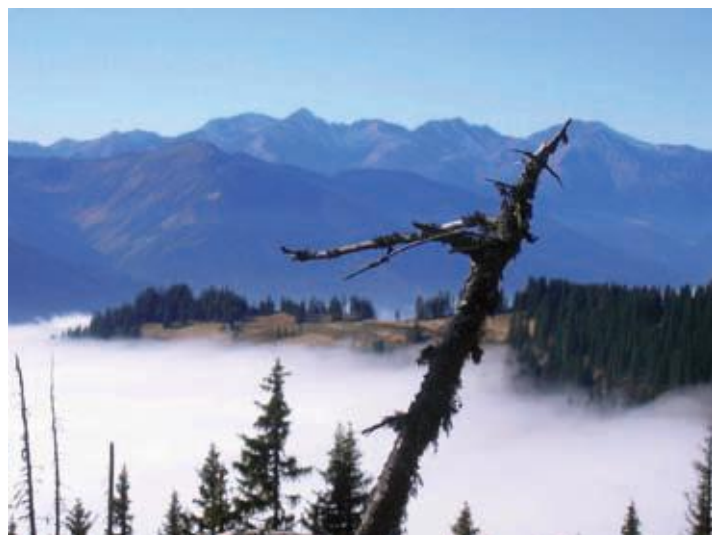
Über uns:

Die Steiermärkische Berg- und Naturwacht wurde als Körperschaft öffentlichen Rechtes (ist kein Verein) eingerichtet, um die Gemeinde- und Landesbehörden bei der Überwachung der landesrechtlichen Vorschriften zum Schutze der Natur zu unterstützen.

Zielsetzungen und Aufgaben wurden im Berg- und Naturwachtgesetz konkret formuliert und bilden den übertragenen Wirkungskreis.

Neben diesen verpflichtenden Aufgaben werden - vor allem im Umweltschutz - freiwillige Leistungen erbracht. Unsere Berg- und Naturwächter sind „Organe der öffentlichen Aufsicht“ und genießen im Einsatz besonderen Schutz (Beamte). Sie versehen ehrenamtlich den Dienst an unserer Natur.

Einer Körperschaft werden - im Gegensatz zu einem Verein - hoheitliche Aufgaben übertragen. Das sind Bereiche, die zum Wohl der Bevölkerung gesichert und gewahrt werden müssen. Darunter fällt z.B. auch der Naturschutz.





Die Steiermärkische Berg- und Naturwacht hat die Natur als Lebensbereich von Menschen, Tieren und Pflanzen vor schädigenden Eingriffen zu schützen.

Schön und reich ist unser Land an kleinen und großen Kostbarkeiten der Natur. Um diese für die Nachwelt zu sichern und zu bewahren, leistet die Steiermärkische Berg- und Naturwacht einen nachhaltigen Beitrag.

Werben. In der Bevölkerung um Verständnis für die Notwendigkeit des Naturschutzes.

Schützen. Die Natur als Lebensbereich von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Überwachen. Die Einhaltung landesrechtlicher Vorschriften zum Schutze der Natur.

Unterstützen. Die Landes- und Gemeindebehörden in diesen Belangen.

Ausbilden. Geeignete Personen mit den Rechtsvorschriften vertraut machen und für ihre Fortbildung sorgen.

Dazu erbringen unsere Mitglieder eine Vielzahl schon zum Selbstverständnis unserer Körperschaft gehörende Leistungen im Umweltbereich, wie z.B. die Aktion „Saubere Steiermark“, Heimatpflege, Amphibienschutz, Pflege und Betreuung von Biotopen u.v.m.

Als beedete **Gewässeraufsichtsorte** sichern Berg- und Naturwächter die hohe Qualität unseres Trinkwassers.

Wir schützen, pflegen und erhalten.

Eindämmung des Drüsigen Springkrautes – Wissenswertes

Das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) hat sich – ursprünglich als Zierpflanze vom Himalaya nach England eingeführt – im Laufe der vergangenen Jahrzehnte zu einer rechten Plage und Gefahr für heimische Pflanzen und Lebensräume entwickelt. Es kennt (fast) keine Grenzen. Bach- und Flussufer, Straßenböschungen und Ränder von Feuchtgebieten werden vom Springkraut „erobert“. Von den Grundbesitzern weitestgehend unbemerkt konnte es weite Lebensräume besiedeln.

Erst in den vergangenen Jahren wurde, vornehmlich von Biologen, auf die schädigende Wirkung dieser Pflanze hingewiesen. Das rasche Wachstum verhindert das Aufkommen der heimischen Flora. Das oft mannshohe Springkraut braucht reichliche Nährstoffe, die es den angestammten Pflanzen entzieht.

Es breitet sich über weite Gebiete



durch mit Samen versetzten Flusssand am gesamten Flussverlauf aus. Auch Baumaschinen oder andere Geräte „infizieren“ bisher springkrautfreie Böden. Insbesondere Blumenliebhaber wissen längst, dass sich das Drüsige Springkraut nicht als Zierpflanze oder Bienenweide eignet.

Erkennung

Bis 2,5 Meter hoch, dicke Stängel, große weißliche bis violette Blüten, Explosionsfrüchte, die bei Berührung aufspringen.

Gefahr

An feuchten und meist durch menschliche Eingriffe aufgelichteten Standorten entwickeln sich oft flächig Reinbestände, in denen praktisch keine anderen Pflanzenarten mehr vorkommen.

Bekämpfung

Ideal ist eine Mahd im Sommer, kurz vor der Blütezeit. Da liegen gelassene Stängel wieder wurzeln, ist das Mähgut sorgfältig zu entfernen. Meist enthält der Boden bereits zahlreiche Samen, weshalb Pflegemaßnahmen über mehrere Jahre erforderlich sind.

Die effektivste Bekämpfung ist die Renaturierung der Bach und Flussläufe.

Andreas Posch



Vorankündigung:
Bergmesse Zeiritz am 1. 8. 2010

FASCHINGSRUNDE KALWANG



Für uns als Faschingsrunde Kalwang waren die letzten Monate eine bewegte Zeit.

Zum ersten der Silvestertag mit der Veranstaltung „Oid Joar aussiratschn“ im ehemaligen Gasthaus Fiechtl. Durch das rege Interesse und den tollen Besuch vieler KalwangerInnen wurden wir dem Motto gerecht. Aber vor allem war es der Veranstaltungsort, das Gasthaus Fiechtl, das für viele der Anreiz zum Besuch war, um alte Geschichten und Erinnerungen wieder aufleben zu lassen. Hier gilt unser Dank besonders Fr. Steinegger aus Mautern, die es uns ermöglichte, die Räumlichkeiten für unsere Veranstaltungen zu nutzen. Ein nächster Termin für uns war ein Gastauftritt als Nonnenchor aus dem Film „Sister Act“ beim Seniorenmaskenball des Pensionistenverbands in

Wald am Schoberpaß. Hier sind wir einer bereits langjährigen Einladung von Obmann Hubert Percht sehr gerne nachgekommen und hoffen, damit einen kleinen Beitrag zum Maskenball gebracht zu haben.

Aus dem bereits traditionellen Auftritt bei der Kneippe der Freiwilligen Feuerwehr Kalwang wurde dieses Jahr ein Besuch von uns als Biobauernhof mit den verschiedensten Tieren und einem Original Biobauern. Am Faschingdienstag haben wir zu einem „Sänger- und Musikantenstammtisch“ wieder ins Gasthaus Fiechtl eingeladen. Als erste Gruppe konnten wir eine Abordnung des Pensionistenverbandes Wald am Schoberpaß begrüßen, die uns mit Gesang und Zitherspiel überraschten. Dem folgten weitere Auftritte von Musikgruppen, Solisten und Sängern,

welche eine tolle Stimmung in allen Gasträumen verbreiteten. Ab 14.00 Uhr nahmen wir natürlich am Umzug des Kulturreferates der Gemeinde wieder als Biobauernhof teil. Der weitere Nachmittag und Faschingsausklang gestaltete sich dann mit Musik aus der Dose durch unseren DJ Norbert Ortner mit Tanz und Unterhaltung bis in die späten Abendstunden.

Wir möchten uns heute bei allen bedanken, die unseren Einladungen immer wieder Folge leisten und durch ihren Besuch unsere Veranstaltungen unvergesslich machen.

Aber auch eines sei versprochen: Es wird diesen Sommer eine Veranstaltung stattfinden, wo wir wieder einige Auftritte zum Besten geben werden.

Maria Suppan



GESANGSVEREIN KALWANG

Jahreshauptversammlung

Am 2. März hielt der Gesangsverein im neuen Probenlokal seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Obmann K.-H. Neißer konnte dazu als Ehrengäste Kulturreferent Günter Aigner, Ehrenchormeister Konsistorialrat Pfarrer Koloman Viertler, Ehrenobmann Hermann Jansenberger und Ehrenmitglied Josef Adami sen. begrüßen.

Nach vielen Dankadressen, in denen sich der Obmann unter anderen bei der Chorleiterin Katharina Pauer für ihren unermüdlichen Einsatz und die Hingabe, mit der sie mit dem Chor die Lieder einstudiert, bedankte, legte er den alljährlichen Vereinsbericht vor. In einer Bildpräsentation ließ er das abgelaufene Vereinsjahr auf unterhaltsame Weise Revue passieren. Für seinen positiven Kassenbericht wurde Vereinskassier Andreas Pinsker herzlich gedankt und die Entlassung ausgesprochen.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde K.-H. Neißer wieder einstimmig für ein weiteres Jahr zum Obmann gewählt. Auf seinen Vorschlag wurden Waltraud Fahrbacher zur



Eisschießen 2010: Pokalübergabe an den Moar J. Adami

Obfrau und Eva Stocker, Birgit Reicho, Jutta Geretschnig, Kurt Schober, Karoline Aigner, Claudia Klarmann, Reinhold Maurer, Hubert Pinsker und Monika Pichler in den Ausschuss gewählt. Kulturreferent Günter Aigner bedankte sich beim Chor für die aktive Leistung und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Das traditionelle Eisschießen MV gegen GV fand heuer auf der Eisbahn Pisching statt. Nach dem einmaligen Ausrutscher im Vorjahr ging diesmal wieder der Gesangsverein als Sieger vom Eis. Dass aber auch die Musikerkollegen den Eisstocksport beherrschen, zeigte sich, als der Wein aus-



Ehrenobmann H. Jansenberger vor dem großen Wurf

geschossen wurde. Wie so oft in den letzten Jahren gewann hier der MV. Bei der anschließenden Siegerehrung im GH Pfälzerhof überreichte Kulturreferent Günter Aigner den Siegespokal an den Moar des GV, J. Adami. Auf den Bahnen des Rasthauses Viertler stellten die Sängerinnen und Sänger auch ihre Sportlichkeit beim Kegeln unter Beweis, wobei auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern. Einstieg jederzeit möglich. Rufen Sie uns an oder kommen Sie einfach an einem Dienstag um 19.30 Uhr zur Probe ins Kettenhaus.

VOLKSSCHULE

Am 21.01.2010 fand an der Volksschule das Kennenlernfest für unsere Schulanfänger statt. Beim Singen und Basteln lernten die Kinder die Lehrerinnen und das Schulhaus kennen, nach getaner Arbeit gab es für die Kinder vom Elternverein eine Jause. Wir freuen uns auf folgende zehn neue Schulkinder im nächsten Schuljahr: Marvin Eberhart, Franz Großbauer, Konstantin Iglar, Laura Kionka, Andre Kreiner, Anja Lödl, Alexander Maurer, Julia Prandstätter, Emily-Sophie Schaar und Niklas Suppan.



KAMERADSCHAFTSBUND KALWANG

Ehrungen bei der ordentlichen Generalversammlung des ÖKB Kalwang

Für 40jährige Mitgliedschaft wurde dem Kameraden Hermann Zechner das Abzeichen in Silber, für 50jährige Mitgliedschaft wurde dem Kameraden Adolf Glück das Abzeichen in Gold und für 60jährige Mitgliedschaft wurde den Kameraden Walter Pregetter, Philipp Heiland und Helmut Glabitschnig das Abzeichen in Gold überreicht.

Im Bild von links nach rechts: BM Mario Angerer, Bez.-Obmann Heinz Lausecker, Walter Pregetter, Hermann Zechner, Adolf Glück, Landessportref. Ferdinand Steiner, Obmann Karl Tiffner



Für besondere Verdienste wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:

Auszeichnung in Silber:

Peter Angerer – Fähnrich, Helmut Angerer – Kassier, Andreas Köberl –

Schriftführer und Sportreferent, Richard Salvenmoser – Kassenprüfer.

Auszeichnung in Gold:

Adolf Glück – Ehrenobmann, Heinrich Oberauer – Ehrenschatzmeister, Hubert Bäck – Ehrenfähnrich



Im Bild von links nach rechts: Peter Angerer, Bürgermeister Mario Angerer, Helmut Angerer, Landessportref. Ferdinand Steiner, Richard Salvenmoser, Bez.-Obmann Heinz Lausecker, Heinrich Oberauer, Obmann Karl Tiffner, Hubert Bäck, Adolf Glück, Andreas Köberl



KAMERADSCHAFTSBUND KALWANG

Bei den Sportehrungen wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:

Sportehrung in Silber + 50 Pkt.: chard Salvenmoser, 106 Punkte; Heidi Brunauer, 110 Punkte; Andreas Manfred Köck, 146 Punkte; Heinz Lautner, 125 Punkte; Hubert Pinsker, 64 Punkte

Sportehrung in Gold + 100 Pkt.: Pinsker, 112 Punkte; Tatjana Lödl, 115 Punkte; Emmerich Haberl, 125 Punkte; Josef Schaar sen., 102 Punkte; Ri-



Im Bild von links nach rechts: Landessportref. Ferdinand Steiner, Bürgermeister Mario Angerer, Hubert Pinsker, Tatjana Lödl, Bez.-Obmann Heinz Lausecker, Heidi Brunauer, Manfred Köck, Heinz Lautner, Emmerich Haberl, Josef Schaar sen., Andreas Köberl, Richard Salvenmoser, Obmann Karl Tiffner

Bei der Neuwahl wurden folgende Personen einstimmig gewählt:

VORSTAND:

Obmann: Karl Tiffner jun.
 Obmannstellvertreter: Wolfgang Posch
 Kassier: Sigrun Piber
 Kassierstellvertreter: Joachim Schuster
 Schriftführer: Karl Heinz Podratzky
 Schriftführerstellvertreter: Tatjana Lödl
 Kassenprüfer: Richard Salvenmoser
 Kassenprüfer: Jürgen Zechner

AUSSCHUSS:

Fähnrich: Peter Angerer
 Fähnrichstellvertreter: Helmut Angerer
 Schussmeister: Heinrich Oberauer
 Schussmeister: Mario Lödl
 Sportreferent: Andreas Köberl
 Sportreferentstellvertreter: Manfred Köck
 Stocksport: Andreas Köberl
 Stocksportstellvertreter: Adolf Glück
 Schisport: Helmut Angerer
 Schisportstellvertreter: Peter Angerer
 Schiesssport: Heinrich Oberauer
 Schiesssportstellvertreter: Willi Baumgartner
 Schiesssportstellvertreter: Tatjana Lödl
 Kegelsport: Alois Suppan
 Kegelsportstellvertreter: Andreas Köberl

KAMERADSCHAFTSBUND KALWANG

Aktive und erfolgreiche Kalwanger ÖKB-Wintersportler

EISSTOCKSPORT

Landesmeisterschaft

In Stanz im Mürztal erreichten die Kalwanger ÖKB-Eisstocksportler bei der diesjährigen Landesmeisterschaft im steirischen Eisstockschießen bereits zum 4. Mal in ununterbrochener Reihenfolge den 1. Rang. Nachdem die Mannschaft mit Moar Andreas Köberl und den Schützen Adolf Glück, Emmerich Haberl, Manfred Köck und Erich Hörl Gruppenerster wurden, ließen sie auch dem anderen Gruppensieger (Stadtverband Feldbach) keine Chance und siegten im Finale 3:1. In der Steiermark eine noch nie dagewesene Leistung!!! Schade, dass diese Sportart nicht im olympischen Programm aufscheint.

SCHISPORT

Landesmeisterschaft

Bei der diesjährigen ÖKB-Landesmeisterschaft im Schifahren am 23. 1. 2010 auf der Teichalm wurden von den Kalwanger ÖKB-Schisportlern hervorragende Leistungen erbracht.

- | | |
|------------------------|-------|
| 1. Peter Angerer | AK 5b |
| 2. Rudolf Angerer | AK 5a |
| 4. Bernd Sturm | AK 2a |
| 5. W. Rettenegger jun. | AK 3a |
| 10. Helmut Angerer | AK 4b |

Traditionsvergleichseisschießen gegen ÖKB St. Michael

Am 31. 1. 2010 fand in Kalwang zum 22. Mal das Vergleichseisschießen gegen den ÖKB Ortsverband St. Michael statt. Bei schönem Wetter lieferten sich auf der Eisbahn in Pisching insgesamt 40 Kameradinnen und Kameraden der beiden Ortsverbände einen harten, aber fairen Wettkampf, welchen der ÖKB Ortsverband St. Michael knapp mit 5 : 4 für sich entschied. Der Wanderpokal ging entgeltig nach St. Michael. Bei sehr guter Stimmung im Gasthof Pfälzerhof wurden von den Kalwanger Kameraden für das nächste Jahr wieder Revanche angesagt.

Marktpokaleisschießen

Der ÖKB Ortsverband Kalwang nahm

am 9. 1. 2010 beim Marktpokaleisschießen der Marktgemeinde Kalwang teil. Die Mannschaft ÖKB-Kalwang mit Moar Andreas Köberl und den Schützen Adolf Glück, Alois Suppan, Emmerich Haberl und Heinz Lautner wurden Gruppenzweiter. Das kleine Finale gegen den anderen Gruppenzweiten (Die Legionäre) wurde mit 3 : 2 gewonnen.

RODELSPORT

Bezirksmeisterschaft

Joachim – Jimmy Schuster und Mario Lödl nahmen an der Bezirksmeisterschaft in St. Stefan ob Leoben im Schneckenrodeln teil und erreichten in ihrer Klasse die Plätze 1 und 2. Im Doppelsitzerbewerb wurde von den beiden ebenfalls der 1. Rang erreicht.

Der Vorstand des ÖKB Kalwang gratuliert allen Sportlern recht herzlich zu den erbrachten Leistungen.

Andreas Köberl



Bei der Siegerehrung der Landesmeisterschaft im Eisstocksport



KINDERGARTEN



Immer wieder ist die Freude über den Schnee bei den Kindern sehr groß. Das Rutschen mit dem Rutschblatt auf der Spitalwiese war ein großes Hallo und wir kamen alle nass und müde wieder in den Kindergarten.



Der Fasching hat im Kindergarten Einzug gehalten. Große Freude bereitete den Kindern der Zauberer, der im Turnsaal der Volksschule für die Schul- und Kindergartenkinder seine Kunststücke zeigte. Natürlich war es so, dass er auch Gehilfen brauchte.



Zum Faschingsfest tummeln sich viele schöne Masken bei lustigen Spielen und Tänzen im Kindergarten.



Jeden Mittwoch haben wir im Kindergarten Schwarzbrottag. Gerne und mit großer Begeisterung helfen die Kinder immer wieder mit die Jause vorzubereiten.



KULTURREFERAT KALWANG



24. Kalwanger Marktpokalschießen

Nach 20 Jahren fand das Marktpokalschießen wieder in Kalwang statt. Das ist vor allem einem Mann zu verdanken: Manfred „Chef de Glacier“ Ulz.

Nach einem Probelauf im Dezember schaffte es „Manz“ nach dem Weihnachtstauwetter im Jänner mit seinen Männern durch enormen Arbeitsaufwand (zwei Wochen lang bei extremer Kälte zu jeder Tages- und vor allem Nachtzeit) eine dicke Eisschicht auf den Trainingsplatz zu zaubern. Durch diesen Einsatz wurde der Marktpokaltermin in Kalwang erst möglich.

Am 9. Jänner war es dann soweit, in der Eisarena Kalwang wurde zum ersten Mal ein Marktpokalschießen durchgeführt. Bei durchaus fairen Verhältnissen kämpften die Moarschaften um den begehrten Marktpokal, welchen der Musikverein nach einem heißen Finale gegen den Tauchclub, der gegenüber dem Vorjahr eine phänomenale Leistungssteigerung zeigte, für sich gewinnen konnte. Der dritte Platz erging an den Kameradschaftsbund vor den Legionären.

Bei den Damen gewannen die Schneebären vor den Pircher Damen

den Damenmarktpokal. Den dritten Platz errangen Kamau vor den Reb-läusen-Reitverein.

Die Fische, gespendet von Herrn Hannes Iglar, gingen diesmal an die Gummibären.

Zum Schluß möchte ich mich noch bei der Sektion Stockschiützen, allen voran Herrn Andreas Köberl und seinem Team und der Union Kalwang für die tatkräftige Unterstützung sowie der ausgezeichneten Bewirtung bedanken.

Auf Wiedersehen bis zum 25. Marktpokalschießen in der Eisarena Kalwang.
Günter Aigner





KULTURREFERAT KALWANG


Peru – Land der Inkas



Am 12. März stellten Carlos Escobar Pukara, ein indianischer Künstler vom Stamm der Aymaras, und seine Frau Valentina den interessierten Kalwangerinnen und Kalwangern die Welt der Inkas und ihrer Nachkommen aus der Sicht eines Insiders vor. Vor vollem Haus zeigte er uns anhand seiner Reise von der Pazifikküste bis hin zum tropischen Teil Perus ein einzigartiges Land voller Geheimnisse, Mythen und Gebräuche abseits

der touristischen Trampelpfade. Untermalt wurde diese einmalige Bilderreise durch sein eigenes musikalisches Können auf verschiedenen Flöten, mit Trommeln und Tanz. Durch dieses Zusammenspiel von Musik, Tanz und Diaprojektion entstand für die zahlreichen Besucher der Eindruck des Eintauchens in eine andere Welt, wo westlich-urbane Industrie und Kapitalismus wertlos sind. In der Kultur der Aymaras ist

man in erster Linie „Mutter Erde“ verpflichtet und der respektvolle Umgang mit der Natur ist in der Lebensweise und Tradition fest verankert. Als Zugabe spielte Carlos „El Condor Pasa“, ein altbekanntes Lied aus den Anden. Das Publikum zeigte sich begeistert über diese „Diashow einmal anders“. Das Kulturreferat bedankt sich für den zahlreiche Besuch der KalwangerInnen.

 kultur steiermark

 Das Land Steiermark

Ausschreibung von Literaturstipendien des Landes Steiermark 2010

Zur Förderung des literarischen Schaffens werden jährlich zwei Literaturstipendien in der Höhe von je

€ 2.900,--

vergeben. Bewerben können sich alle Autorinnen und Autoren, die der Steiermark durch Geburt, längeren Aufenthalt oder durch ihre literarische Arbeit verbunden sind.

Die Einreichungen sollen eine kurz gefasste Darstellung des Lebenslaufes sowie detaillierte Angaben über literarische Vorhaben enthalten. Den Unterlagen sind Textproben im Ausmaß von 15 bis 20 Seiten und – so vorhanden – Angaben über bereits publizierte Werke anzuschließen.

Die Stipendien werden über Vorschlag der Jury durch Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung zuerkannt. Das Ergebnis wird jedem/r Bewerber/In schriftlich bekannt gegeben.

Bewerbungen können bis

30. April 2010

in der Abteilung 9 – Kultur des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz ausschließlich per e-mail unter a9@stmk.gv.at eingereicht werden.

Für die Steiermärkische Landesregierung
Die Abteilungsleiterin:
Mag. DDr. Gabriele Russ eh.



MUSIKSCHULE MAUTERN

Vom Schreibtisch des Musikschuldirektors

Meeting mit Vorstand der Musikvereine und Musiklehrer der Musikschule

Ende Jänner d. J. gab es nun schon das 3. Meeting von Musiklehrern, Kapellmeistern und Obmännern der Musikverein im Liesingtal. Hauptgrund für dieses Treffen war, wie soll es anders sein, neben einer intensiveren Kooperation eine noch bessere Nachwuchsförderung und das Finden von Jugendlichen für die musikalische Ausbildung.

Zur Info: Musikinstrumente werden von den Musikvereinen, falls vorhanden, gratis zur Verfügung gestellt. An der Musikschule haben wir eine geringe Leihgebühr für Instrumente.

Erwachsenenunterricht: Auch die Ausbildung von erwachsenen Schülern ist in der Musikschule möglich. Der Erwachsenentarif (Tarifordnung s. Homepage) wird fast von allen Gemeinden im Liesingtal übernommen, wenn eine Mitgliedschaft im Musikverein gegeben ist. Wer sich für ein Musikinstrument interessiert, kann

sich in der Musikschule Mautern jederzeit anmelden: Tel: 03845/3120 Website: www.msmautern.com

Vorspielstunden im Liesingtal

Am 10. und 11. Februar fanden wiederum in allen Gemeinden des Liesingtales die schon traditionellen gemeinsamen Klassenvorspielstunden statt. Die vielen tollen Darbietungen unserer SchülerInnen lässt für den Nachwuchs in den Musikvereinen berechtigt hoffen. Herzliche Gratulation allen jungen Künstlern. An dieser Stelle möchte ich nicht zuletzt die Leistungen der Gemeinden bei der Förderung des Musikschulunterrichts würdigen, die mit hohem finanziellem Aufwand das Musikschulwesen mittragen.

Den Eltern danke ich sehr herzlich dafür, dass sie trotz Wirtschafts- und Finanzkrise ihren Kindern mit dem Erlernen eines Instrumentes eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen.

Musikalisch-künstlerische Persön-

lichkeitsentfaltung der jungen Menschen zu fördern, sowie den jungen Menschen in charakterlicher Hinsicht zu stärken, ist uns ein großes Anliegen.

Einen sehr hohen Besuch gab es ebenfalls am 11. Februar. Die zuständige Landesrätin für die Musikschulen, **Mag. Elisabeth Grossmann**, besuchte u.a. auch die Musikschule in Mautern und konnte sich von den bestens ausgestatteten Unterrichtsräumen im Klostergebäude überzeugen. Einen großen Beifall bekamen auch die SchülerInnen aus den Klassen Koch, Kettner und Mayer, die eigens ein kleines Konzert für den prominenten Gast gaben.

In den kommenden Monaten finden weiter laufend Klassenvorspielstunden an der Musikschule Mautern und in den einzelnen Gemeinden (Volksschulen) statt. Wir laden Sie dazu recht herzlich ein. Termine finden Sie rechtzeitig wieder auf unserer Homepage!

Sensationskonzert mit dem inter-





national renommierten Organisten Univ. Prof. Mag. Manfred Tausch in Mautern

Am 14. März d.J. erstrahlte die neu renovierte Klosterorgel in Mautern in einem noch nie dagewesenen musikalischen Glanz. Im Rahmen der Mauterner Orgelkonzertreihe 2010, spielte Univ. Prof. Mag. Manfred Tausch, wohnhaft in Vordernberg, Orgelimprovisationen von Barock bis zur Moderne. Einleitend brachte er, phantastisch interpretiert, wohl das berühmteste Orgelwerk der europäischen Kunstmusik zu Gehör: die Toccata und Fuge in d-moll von J. S. Bach. Auch das begeisterte Publikum war bei diesem Konzert eingebunden. An der Abendkasse konnten Themenvorschläge abgegeben werden, über die dann der Künstler improvisierte. Darüber hinaus gab es

auch eine Liveübertragung von der Empore in den Kirchenraum. So konnte das Publikum nicht nur den Künstler an der Orgel hören sondern auch live mit verfolgen. Ein Novum im Liesingtal!

Das **Jahresabschlusskonzert** der Musikschule findet heuer am Dienstag, den 6. Juli 2010 im Klosterinnenhof in Mautern mit Beginn um 18.00 Uhr statt.

Schüler-Neueinschreibung für das Schuljahr 2010/2011:

Montag, 7. Juni: Volksschule Kalwang 18 bis 18.30 Uhr

Alle Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage angekündigt: www.msmautern.com

Dr. Friedrich Pfatschbacher



PENSIONISTENVERBAND

Pensionisteneischießen in Seiz



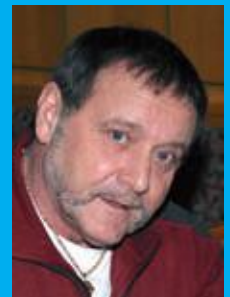
Am 11. Jänner 2010 kämpften auf der Eisbahn beim Gasthaus Kislik in Seiz die Pensionisten und Pensionistinnen von Kammern i.L. und Kalwang im fairen Wettbewerb um den Wanderpokal. Insgesamt nahmen je 19 Teilnehmer beider Pensionistenverbände am Eisschießen teil. Letztlich konnte sich die Mannschaft von Kalwang mit 3:1 durchsetzen. Unter großem Jubel nahm der Moar

der Kalwanger Mannschaft, Ortsvorsitzender Helmut Kreiner vom gegnerischen Moar Erich Hörl den Wanderpokal entgegen.

Beim anschließenden geselligen Zusammensitzen und herrlichem Bauernschmaus im Gasthaus Kislik schworen die Kammerner Pensionisten bittere Rache im nächsten Jahr.

Stock Heil
Stefan Köberl

Franz Josef FRISCHER



Sport und Ausflüge

Unser erster Ausflug 2010 ist ein Halbtagsausflug und führt uns in die bekannte und beliebte „Speckhütte“ nach Wasserleith bei Knittelfeld.

Termin: **Donnerstag 6. 5. 2010**
Abfahrt: **15 Uhr**

Wenn Restplätze vorhanden sind können auch Nichtmitglieder mitfahren.

Bei Interesse rufen Sie mich unter der Nummer **0650/7013090** an.

Am 2. Donnerstag jeden Monats treffen sich die sportlicheren Pensionisten zwischen 15 und 18 Uhr auf den Kegelbahnen im Rasthaus Viertler. Wer interessiert ist, sollte einfach einmal vorbeikommen.

MUSIKVEREIN

Bezirksmusikerschirennen des Blasmusikbezirkes Leoben

Das diesjährige Bezirksmusikerschirennen wurde vom Musikverein Kalwang unter der Obmannschaft von Bernd Löffler und Kurt Scheibelhofer organisiert und zwecks „Mangel an geeigneten Beförderungsmittel für Schifahrer in Kalwang“ im Nachbarort Wald am Schoberpaß ausgetragen. Insgesamt 128 Teilnehmer erlebten bei traumhaften Wetter und

einzigartigen Pistenbedingungen einen sehr fair und sportlich durchgeführten Riesentorlauf.

Die Kalwanger MusikerInnen waren auch diesmal wieder sehr erfolgreich und konnten folgende Podestplätze für sich verbuchen:

Schifahrer:

LAPTOS Helmut: 2. Platz AK Ivb

GUSTERHUBER Janine: 2. Platz Jugend I weiblich

SOMMER Elisabeth: 3. Platz Damen allgemein

FEDIUK Wolfgang: 3. Platz Herren AKIa

Snowboarder:

SCHOBER Manuel: 1. Platz Herren

TIFFNER Cathrin: 1. Platz Damen

ANGERER Lisa: 2. Platz Damen

Gesamtsieger Mannschaftswertung:

1. MV Wald/Schoberpaß
2. MV Kraubath
3. MV Mautern
4. Werkskapelle Donawitz
5. Musikverein Kalwang

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle freiwilligen Helfer, das hervorragend organisierte Torrichterteam der Freiwilligen Feuerwehr Kalwang sowie der Union Wald am Schoberpaß für die reibungslose Durchführung des Rennens!



Vorinformation „Tag der offenen Tür“

Am 28. Mai 2010 wird ab 17.00 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ in unserem Probelokal im Kettenhaus stattfinden. Eingeladen sind alle interessierten Blasmusikfans und vor allem jene, die Interesse haben, ein Instrument zu erlernen und somit in Zukunft auch aktiv im Verein mitspielen wollen!

Wir hoffen schon heute auf zahlreiche Teilnahme!

Achtung! Der Musikverein Kalwang ist ab sofort im Internet unter www.mvkalwang.at präsent. Ein herzliches Dankeschön an Elisabeth Sommer, die für diese super gelungene Homepage verantwortlich zeichnet und diese auch laufend betreut!





MUSIKVEREIN

Bezirkseisschießen des Blasmusikbezirkes Leoben

Am 30. 1. 2010 fand erstmalig in Radmer das Bezirkseisschießen des Blasmusikbezirkes Leoben unter Beteiligung einer schlagkräftigen Mannschaft des Musikvereines Kalwang statt.

Unsere Musikverein entsandte eine Mannschaft der besten Eisschützen im Musikverein in die Radmer: Kapellmeister Mario Fediuk, Obmann Bernd Löffler, Klaus Löffler, Wolfgang Fediuk und Sebastian Schober.

Nach einem spannenden Wettkampf mit insgesamt 23 Moarschaften konnten unsere Eisschützen mit dem hervorragenden 3. Platz nach Hause fahren.

Weiters ist es dem MV Kalwang auch erstmalig in der Vereinsgeschichte gelungen, den Kalwanger Marktpokal beim Eisschießen im Sportzent-



rum Kalwang zu gewinnen! Die fast schon professionell eingestellte Moarschaft unter der Führung von Obmann Bernd Löffler war an diesem Tag nicht zu schlagen und so konnten sie schließlich die Moar-

schaft des „Tauchvereines Blue Marlin“ bei einem spannenden Finale klar auf den 2. Platz verweisen.

Wir gratulieren herzlich zu diesem sportlichen Erfolg!

www.mvkalwang.at

Steirerball in Wien

Der Steirerball in Wien – ein traditioneller Ball, der jedes Jahr abwechselnd von einem anderen steirischen Bezirk veranstaltet wird – ging dieses Jahr am 22. 1. 2010 im Austria Trend Parkhotel in Schönbrunn über die Bühne.

Auf Einladung der Bezirkshauptmannschaft Leoben, die für die her-

vorragend organisierte Veranstaltung verantwortlich zeichnete, eröffnete der Musikverein Kalwang gemeinsam mit MusikkollegInnen des Blasmusikbezirkes Leoben die Ballnacht mit steirischen Traditionsmärschen und begleitete damit den Einmarsch der teilnehmenden Vereine und Delegationen.

Die rauschende Ballnacht fand um 3.00 Uhr früh ein leider immer noch zu frühes Ende und so konnten neben zahlreich neu geschlossenen Freundschaften auch die Erinnerungen an eine unvergessliche Ballnacht der sicherlich etwas anderen Art über den Semmering mit nach Hause genommen werden!





JAGDHORNBLÄSER LIESINGTAL

Neue Uniformen unterstreichen die jagdliche Tradition



„Buama, jetzt brauch ma aber einmal a neigs Gwandt ...“ hat schon im Jahr 1998 unser leider bereits verstorbener damaliger Hornmeister Schober Wastl sen. bei einer Darbietung der Jagdhornbläsergruppe Liesingtal in der Liesing in Wald/Schoberpaß gemeint.

Im Herbst 2008 haben wir uns dann entschlossen, eine komplette Uniform anzuschaffen und konnten nach eingehender finanzieller Planung

und langen Gesprächen mit unserem Trachtenberater Hans Woschner aus Leoben eine Uniform kreieren, wobei besonders auf die jagdliche Tradition in Kalwang Bezug genommen wurde. Originalzitat aus dem Trachtenleitfaden von Hans Woschner:

Das Liesingtaler Kurzröckel oder Jankl ist doppelreihig mit Fasson mit Knopfloch aus leuchtend grünen steirischen Loden gefertigt. Der Vorderteil war mit zwei Eingriffstaschen

und zwei Pattentaschen versehen, rückwärts mit Kaisernaht, Schlössel und Mittelschlitz. Die Knöpfe sind grün überzogen. Als Vorbild für diesen Rock dient ein Bild des „Jäger Jörgl aus Kallwang“ um 1824 v. M. Loder. Die Weste wird aus Tuch oder Brokat mit Muster (blau oder rot) mit leicht spitzem Halsausschnitt und Stehkragen gefertigt. Sie wird – wie im Liesingtal bevorzugt – mit zwölf Metallknöpfen getragen.

Die steirische schwarze oder alt-schwarze Kniebund-Lederhose wird aus Hirschleder gefertigt und mit Knöpfen aus Steinnuss oder Büffelhorn versehen. Die Hose hat als Knieverschluss vier handgefertigte Büffelhorn-Örlnöpfe und Bänder! Der Hosenträger ist aus Borte oder grünem Leinen und wird ohne Schnallen getragen.

Der „Ausseer-Hut“ ist aus dem hohen, grünen Zylinder – dem Erzherzog-Johann-Hut – hervorgegangen. Der Hut ist mit einem steirergrünen Seitenband versehen. Das Federgesteck war lange Zeit ein Vorrecht der Jäger und Schützen.

Bei den Investitionskosten, welche immerhin rd. € 12.000,00 betragen haben, wurden wir von der Marktgemeinde Kalwang, vom Land Steiermark (Volkskultur), vom Jagdschutzverein der Zweigstelle Liesingtal und vom Steirischen Jagdschutzverein großzügig unterstützt!

Dafür möchten wir nochmals ein **herzliches Dankeschön** an Sie alle aussprechen!

Ein herzlicher Dank gebührt auch unserem Trachtenberater, Herrn Hans Woschner, Schneidermeister in Leoben, welcher mit seinen vielen Ideen und noch mehr Sachverstand bei der Beratung einen wesentlichen Beitrag am Entwurf unserer Tracht beigetragen hat.

ELEKTRO SCHNABL

Der Satellitenprofi

8774 Mautern, Hauptstraße 37
Tel. 03845/2237 • Fax 03845/2894

TV • HIFI • VIDEO • SATANLAGEN
HAUSHALTSGERÄTE • ELEKTROINSTALLATIONEN





FREIWILLIGE FEUERWEHR KALWANG

Wehrversammlung

Bei der am 6. März 2010 im Sportzentrum Kalwang stattgefundenen 127. Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kalwang wurden im Bericht des Kommandanten HBI Wolfgang Doppelreiter für das Jahr 2009 29 Einsätze aufgelistet. Diese unterteilten sich in 14 Brandeinsätze und 15 Technische Einsätze mit einer Gesamteinsatzzahl von 821 Stunden. Mit dem ständigen Übungsbetrieb, Jugendarbeit und sonstigen Aktivitäten und Tätigkeiten konnte die Freiwillige Feuerwehr Kalwang eine Gesamtstundenzahl von 4481 verzeichnen.

Beim Tagesordnungspunkt „Angelobungen“ wurde Jungfeuerwehrmann Alexander Pinsker in den aktiven Feuerwehrdienst aufgenommen.

Weiters wurden die Kameraden Grössing Sebastian und Pils Philip vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann und Troger Hubert vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Erfreulich sind auch mit Herrn Diethart Andreas, Potocnik Christoph und Reichenfelder Thomas die Neuzugänge der Freiwilligen Feuerwehr Kalwang.

Bürgermeister Angerer Mario bedankte sich in seinen Grußworten für die geleistete Arbeit im Jahr 2009. Der neu gewählte Abschnittsbrandinspektor Diethart Johann unterstrich in seiner Rede die gute Zusammenarbeit im Abschnitt Liesingtal.



Raiffeisen
Meine Bank



**Wenn's um Energiesparen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Energieeffizient bauen und sanieren spart bares Geld. Und zwar mehr als Sie denken. Ihr Raiffeisenberater informiert Sie gerne über die vielen Förderungen, die es dafür gibt, und erarbeitet mit Ihnen Ihre optimale Finanzierungslösung. Jetzt in Ihrer Raiffeisenbank. www.raiffeisen.at/steiermark

**Kalwang im Internet
Informationen aus
erster Hand**

www.kalwang.at

*Inkl. Landesförderung für Jungfamilien und Sanierer bis 30.04.2010. Abhängig vom Förderzinssatz.



Veranstaltungskalender

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort	Beginn
24.04.	Pfarre	Firmung	Pfarrkirche	10.00 Uhr
24.04.	Sparverein Marktcafe	Stelzenschnapsen	Marktcafe Hautz	15.00 Uhr
01.05.	Musikverein	Weckruf		
01.05.	Stockschützen	Gebietsmeisterschaften Liesingtal	Sportzentrum	
02.05.	FF Kalwang	Florianifeier	Pfarrkirche	10.15 Uhr
05.05.	Seniorenclub	Muttertagsfeier	Pfarrhof	14.30 Uhr
06.05.	Pensionistenverband	Ausflug Speckhütte		
08.05.	Stockschützen	Gebietsmeisterschaften – Ausweichtermin	Sportzentrum	
09.05.	Pfarre	Erstkommunion	Treffpunkt Pfarrhof	10.00 Uhr
12.05.	Kneippbund	Badefahrt zur Grimmingtherme	Kirchplatz	07.30 Uhr
29.05.	Marktcafe	Sparvereinsausflug		
07.06.	Musikschule	Schülerneueinschreibung	VS Kalwang	18.00 Uhr
13.06.	Pfarre	Pfarrfest	Pfarrhofgarten	Nach dem Gottesdienst
17.06.	Pensionistenverband	Ausflug Gaberl		
20.06.	Gesangsverein	Sonnwendfrühschoppen	Arena	11.00 Uhr
26.06.	Marktcafe	Sparvereinskegeln		
02.07.	Pfarre	Pfarrausflug		
03.07.	Union Kalwang	Asphaltturnier	Sportzentrum	
03.07.	FF Kalwang	Feuerwehrfest	Arena	
04.07.	FF Kalwang	Feuerwehrfest Frühschoppen	Arena	11.00 Uhr
04.07.	ÖKB	Bezirksasphaltschießen	Sportzentrum	
06.07.	Musikschule	Jahresschlusskonzert	Kloster Mautern	
24.07.	Kulturreferat	Hammerfest	Arena	
25.07.	Kulturreferat	Hammerfest	Arena	
01.08.	Bergwacht	Zeiritzmesse		
01.08.	Pensionistenverband	Frühschoppen	Arena	11.00 Uhr
29.08.	ÖKB	Achnermesse	Kieslingkapelle	
11.09.	Union Kalwang	Asphaltturnier	Sportzentrum	
15.09.	Pensionistenverband	Ausflug		
19.09.	Pfarre	Erntedankfest	Sebastianikirche	
22.10.	Seniorenclub	Seniorenerntedankfest	Pfarrhof	14.30 Uhr
10.10.	Kulturreferat	Marktfest		
26.10.	Kneippbund	Familienwandertag	Thannhube	
31.10.	ÖKB	Totengedenken		